

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis .....	7
Glossar .....	23
Vorwort .....	37
<b>I Bildungsstrukturen und Bildungsorte.....</b>	<b>43</b>
<b>II Aufgaben und Herausforderungen im Bildungswesen .....</b>	<b>227</b>
<b>III Frühe Bildung – Kindertageseinrichtungen und Grundschule .....</b>	<b>403</b>
<b>IV Der Sekundarschulbereich .....</b>	<b>503</b>
<b>V Hochschulbildung.....</b>	<b>595</b>
<b>VI Erwachsenen- und Weiterbildung, Bildung im höheren und hohen Alter .....</b>	<b>697</b>
<b>VII Bildungsmedien und digitale Informationsumwelten .....</b>	<b>835</b>
<b>Autorinnen und Autoren .....</b>	<b>917</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>929</b>
<b>Register .....</b>	<b>935</b>

# Inhaltsverzeichnis

Glossar .....	23
Vorwort .....	37
I Bildungsstrukturen und Bildungsorte.....	43
Einführung zu I: Bildungsstrukturen und Bildungsorte.....	45
<i>Olaf Köller und Karin Zimmer</i>	
1 „Bildung“ – Reflexionen, Systeme, Welten.	
Aspekte ihrer Struktur und Dynamik am deutschen Exempel .....	49
<i>Heinz-Elmar Tenorth</i>	
1.1 Dimensionen von Bildung – Ausgangspunkte der Analyse .....	49
1.2 Die erste „Bildungsrevolution“ – die Erfindung der Bildung im modernen Verstande .....	52
1.2.1 Die Erfindung der Bildung als Form von Individuum und Nation um 1800 .....	53
1.2.2 Das moderne Bildungssystem als Schule der Gebildeten und des Volkes.....	56
1.2.3 Neue Bildung, neue Lebensformen .....	57
1.3 Die zweite „Bildungsrevolution“ – Scholarisierung der Gesellschaft ....	61
1.3.1 Segmentierung der Bildungsreflexion – Kritik, Analyse, Konstruktion.....	62
1.3.2 Der Ursprung der modernen Bildungsverfassung in Deutschland – vom Zweisäulen-System der Klassen- gesellschaft zum gegliederten Schulsystem der Demokratie .....	68

## 8 | Inhaltsverzeichnis

1.4	Das moderne System der Bildung – Pädagogisierung der Gesellschaft.....	72
1.4.1	Bildungsforschung und Bildungssystem, Erwartungen und Diskurse.....	73
1.4.2	Die Konstitution des gegenwärtigen Bildungssystems .....	75
1.5	Bilanz von 200 Jahren deutscher Bildungsgeschichte.....	79
2	<b>Der institutionelle Rahmen des Bildungswesens .....</b>	<b>85</b>
	<i>Hans-Peter Füssel</i>	
2.1	Kennzeichnende Merkmale des deutschen Rahmengenüges .....	87
2.2	Festlegungen auf Weltebene .....	89
2.2.1	Vereinte Nationen (UN) .....	89
2.2.2	Welthandelsorganisation (WTO).....	92
2.2.3	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) .....	93
2.3	Europäische Entwicklungen .....	93
2.3.1	Europarat.....	94
2.3.2	Bologna-Prozess.....	96
2.3.3	Europäische Union (EU) .....	98
2.4	Bund, Länder und Gemeinden im deutschen föderativen System .....	102
2.4.1	Verflechtungen im föderativen System zwischen Bund und Ländern .....	103
2.4.2	Zur Rolle der Gemeinden im Bildungssystem.....	106
2.4.3	Kooperation und Koordination im föderativen Bildungssystem .....	109
2.5	Ausblick.....	128
3	<b>Non-formale und informelle Bildungsangebote.....</b>	<b>131</b>
	<i>Stephan Schwan und Annette Noschka-Roos</i>	
3.1	Einführung .....	132
3.2	Charakteristika non-formalen und informellen Lernens .....	134
3.3	Daten zur Nutzung non-formaler und informeller Bildungsangebote in Deutschland .....	137
3.3.1	Allgemeine Daten zur Nutzung non-formaler und informeller Bildungsangebote.....	137
3.3.2	Massenmedien .....	140
3.3.3	Non-formale und informelle Lernorte .....	141
3.4	Initiativen zur Förderung des non-formalen und informellen Lernens.....	145

3.4.1	Museumsbezogene Bildungs-Vermittlungsinitiativen .....	146
3.4.2	Wissenschafts- und Öffentlichkeitsinitiativen .....	148
3.4.3	Kulturelle Bildungsinitiativen .....	150
3.5	Ausblick und Zukunftsperspektiven .....	152
<b>4</b>	<b>Bildungsort Familie</b> .....	<b>161</b>
	<i>Sabine Walper und Mariana Grgic</i>	
4.1	Zur Einführung: Familien in Deutschland .....	162
4.1.1	Vielfalt und Wandel von Familien.....	163
4.1.2	Trends in den Lebenslagen von Familien.....	165
4.2	Theoretische Perspektiven auf Familie als Bildungsort .....	166
4.2.1	Eine bereichsspezifische Perspektive auf familiäre Sozialisation .....	166
4.2.2	Die entwicklungsbezogene Perspektive .....	169
4.2.3	Bildungsrelevante Ressourcen von Familien .....	170
4.2.4	Familien als Türöffner und Kooperationspartner für andere Bildungsorte .....	173
4.3	Bildungsort Familie im Entwicklungsverlauf .....	177
4.3.1	Säuglings- und Kleinkindalter .....	177
4.3.2	Kindergarten- und Vorschulalter .....	179
4.3.3	Einschulung, Grundschulalter und Übertritt in die Sekundarstufe .....	182
4.3.4	Familien mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen .....	185
4.4	Fazit und Ausblick .....	187
<b>5</b>	<b>Bildungsausgaben</b> .....	<b>195</b>
	<i>C. Katharina Spieß, Johanna Storck und Vaishali Zambre</i>	
5.1	Einführung .....	197
5.1.1	Das nationale Bildungsbudget .....	198
5.1.2	Volumen und Struktur von Bildungsausgaben .....	201
5.1.3	Zeitliche Entwicklung .....	204
5.1.4	Bildungsausgaben in Relation zum Bruttoinlandsprodukt .....	205
5.1.5	Bildungsökonomische Begründungen für Bildungsausgaben .....	206
5.2	Öffentliche Bildungsausgaben .....	208
5.2.1	Finanzierungsanteile nach Bildungsbereichen, zeitliche Entwicklung und Ausgaben pro Schüler*in .....	210
5.2.2	Öffentliche Bildungsausgaben nach Gebietskörperschaften ...	212

5.3	Private Bildungsausgaben .....	213
5.3.1	Private Bildungsausgaben im Bildungsbudget .....	213
5.3.2	Datengrundlage zur Erfassung privater Ausgaben .....	214
5.3.3	Bildungsausgaben von privaten Haushalten .....	215
5.3.4	Bildungsausgaben von Betrieben.....	219
5.4	Die Bildungsausgaben Deutschlands im internationalen Vergleich ....	220
5.5	Schlussbemerkungen.....	222
II	Aufgaben und Herausforderungen im Bildungswesen .....	227
<b>Einführung zu II: Aufgaben und Herausforderungen im Bildungswesen ....</b>		<b>229</b>
<i>Olaf Köller und Karin Zimmer</i>		
6	Bildungserträge .....	231
<i>Franziska Kugler und Ludger Wößmann</i>		
6.1	Einführung .....	232
6.2	Theoretischer Hintergrund: Bildung und Wohlstand .....	233
6.2.1	Bildung und individuelle Produktivität .....	233
6.2.2	Bildung und makroökonomische Entwicklung .....	235
6.2.3	Nicht-monetäre Erträge der Bildung .....	236
6.3	Wachstum: Bildungsleistungen und gesellschaftlicher Wohlstand.....	238
6.3.1	Die zentrale Rolle von Bildungsleistungen für langfristiges Wirtschaftswachstum .....	239
6.3.2	Folgekosten unzureichender Bildung: Simulationen zukünftiger Wachstumspfade .....	241
6.4	Beschäftigung: Bildung und Arbeitslosigkeit .....	244
6.4.1	Arbeitslosigkeit und Beschäftigung nach Bildungsabschluss.....	244
6.4.2	Erwerbslebenszyklus bei allgemeiner und berufsspezifischer Bildung .....	247
6.5	Einkommen: Bildung und individueller Wohlstand .....	248
6.5.1	Bildungsertragsraten .....	249
6.5.2	Erträge auf Kompetenzen .....	252
6.6	Nicht-monetäre Erträge der Bildung .....	253
6.6.1	Gesundheit .....	254
6.6.2	Staatsbürgerliches Verhalten .....	255
6.6.3	Kriminalität .....	256
6.7	Schlussbemerkungen .....	257

<b>7</b>	<b>Bildungsmonitoring und Qualitätssicherung</b> .....	263
	<i>Juliane Grünkorn, Eckhard Klieme und Petra Stanat</i>	
7.1	Bildungsqualität und Qualitätssicherung.....	264
7.1.1	Qualitätskonzepte im Bildungsbereich.....	265
7.1.2	Von der Inputorientierung zur verstärkten Outputorientierung .....	266
7.1.3	Qualitätsmanagement, -entwicklung und -sicherung .....	267
7.2	Bildungsmonitoring .....	269
7.2.1	Ebenen des Bildungsmonitorings.....	270
7.2.2	Konzeption und Entwicklung des Bildungsmonitorings in Deutschland.....	273
7.2.3	Bildungsstandards als Grundlage für Systemmonitoring (IQB-Bildungstrend) und Schulevaluation (VERA).....	277
7.2.4	Überarbeitung der KMK-Gesamtstrategie im Jahr 2015 .....	280
7.3	Exemplarische Befunde des Bildungsmonitorings am Beginn des 21. Jahrhunderts.....	282
7.4	Bildungsmonitoring in der Diskussion .....	286
7.4.1	Was bringt das Bildungsmonitoring für die Qualitätssicherung auf der Ebene des Systems? .....	287
7.4.2	Was bringt das Bildungsmonitoring für die Qualitäts- sicherung auf der Ebene der einzelnen Schule und Klasse? .....	289
7.4.3	Was sind zentrale Herausforderungen des Bildungsmonitorings in Deutschland? .....	291
<b>8</b>	<b>Bildungserwerb nach sozialer Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht</b> .....	299
	<i>Kai Maaz und Hanna Dumont</i>	
8.1	Einführung .....	300
8.2	Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft.....	301
8.2.1	Definition und Erfassung von sozialer Herkunft .....	302
8.2.2	Herkunftsbedingte Bildungsungleichheiten über den Lebensverlauf .....	303
8.3	Bildungsungleichheiten nach Migrationshintergrund.....	316
8.3.1	Definition und Erfassung des Migrationshintergrunds.....	316
8.3.2	Theoretische Bezüge und empirische Befunde.....	318
8.4	Bildungsungleichheiten nach Geschlecht .....	321
8.5	Zukünftige Herausforderungen und Ansatzpunkte für den Abbau von Ungleichheiten des Bildungserwerbs .....	323

<b>9</b>	<b>Inklusion im frühkindlichen und schulischen Bereich</b> .....	<b>333</b>
	<i>Rolf Werning</i>	
9.1	Einführung .....	334
9.2	Inklusion als globaler Diskurs .....	335
9.3	Inklusion im sonderpädagogischen Diskurs.....	338
9.3.1	Inklusive Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf im Spiegel der Statistik.....	339
9.3.2	Forschung zu Effekten der inklusiven Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.....	343
9.4	Inklusion im Kontext von allgemeiner Unterrichtsentwicklung.....	349
9.4.1	Leistungsentwicklung in inklusiven Lerngruppen .....	351
9.4.2	Merkmale inklusiven Unterrichts.....	352
9.4.3	Kooperation von Fachkräften im inklusiven Unterricht .....	354
9.5	Inklusion als Entwicklungsprozess der allgemeinen Bildungseinrichtungen .....	358
9.5.1	Mehrebenenmodelle der inklusiven Institutionsentwicklung.....	358
9.5.2	Qualität und Qualitätssicherung.....	362
9.5.3	Einstellungen und Überzeugungen .....	363
9.6	Ausblick.....	364
<b>10</b>	<b>Individuelle Förderung</b> .....	<b>375</b>
	<i>Marcus Hasselhorn, Jasmin Decristan und Eckhard Klieme</i>	
10.1	Individuelle Förderung als Grundlage pädagogischen Handelns.....	376
10.2	Vorbehalte gegenüber individueller Förderung im Elementarbereich .....	379
10.3	Unterrichtsstrategien zur individuellen Förderung im Grundschul- und Sekundarbereich .....	380
10.3.1	Mastery Learning.....	380
10.3.2	Adaptive Teaching .....	381
10.3.3	Scaffolding.....	384
10.4	Förderunterricht .....	385
10.5	Elemente professioneller individueller Förderung .....	386
10.5.1	Diagnostik.....	387
10.5.2	Fördermaßnahmen und -programme.....	389
10.5.3	Pädagogische Überzeugung bzw. Haltung.....	390

10.6	Institutionelle Strategien für individuelle Förderung .....	391
10.6.1	Förderpläne .....	391
10.6.2	Kollegiale Fallbesprechung.....	392
10.6.3	Elternberatung.....	393
10.7	Individuelle Förderung und Inklusion.....	394
10.8	Ausblick: Potenziale für das Bildungswesen .....	396
<b>III</b>	<b>Frühe Bildung – Kindertageseinrichtungen und Grundschule .....</b>	<b>403</b>
	<b>Einführung zu III: Frühe Bildung –</b>	
	<b>Kindertageseinrichtungen und Grundschule .....</b>	<b>405</b>
	<i>Marcus Hasselhorn und C. Katharina Spieß</i>	
<b>11</b>	<b>Frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen:</b>	
	<b>Rahmenbedingungen und Entwicklungen .....</b>	<b>409</b>
	<i>Hans-Günther Roßbach und C. Katharina Spieß</i>	
11.1	Historische Entwicklung.....	411
11.1.1	Entwicklung bis zur deutschen Wiedervereinigung.....	411
11.1.2	Entwicklung seit der Wiedervereinigung.....	414
11.2	Wirkung von Kindertageseinrichtungen – Hinweise aus der Forschung.....	414
11.3	Rahmenbedingungen für Kindertageseinrichtungen in Deutschland .....	417
11.3.1	Verantwortungsebenen .....	418
11.3.2	Die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen .....	420
11.4	Nachfrager und Anbieter von Kindertageseinrichtungen .....	421
11.4.1	Nachfrageseite: Kinder unter drei Jahren .....	421
11.4.2	Nachfrageseite: Kinder ab drei Jahren .....	425
11.4.3	Angebotsseite.....	427
11.5	Pädagogisches Personal.....	428
11.6	Internationale Einordnung .....	429
11.7	Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule.....	433
11.8	Abschließende Bewertungen – Handlungsempfehlungen für die Zukunft.....	434



## 14 | Inhaltsverzeichnis

<b>12 Qualität in der Kindertagesbetreuung</b> .....	441
<i>Yvonne Anders und Hans-Günther Roßbach</i>	
12.1 Einführung .....	442
12.2 Frühpädagogische Qualitätskonzepte .....	443
12.2.1 Komponenten der pädagogischen Qualität von Kindertageseinrichtungen .....	443
12.2.2 Instrumente zur Messung der pädagogischen Qualität von Kindertageseinrichtungen .....	445
12.3 Steuerung der Qualität in der Kindertagesbetreuung.....	446
12.3.1 Allgemeine pädagogische/curriculare Orientierungen .....	447
12.3.2 Bildungspläne.....	449
12.3.3 Weitere Ansätze der Qualitätssteuerung.....	451
12.4 Aktuelle empirische Befunde zur Höhe der pädagogischen Qualität in der Kindertagesbetreuung in Deutschland .....	452
12.5 Gleiche Qualität in der Kindertagesbetreuung für alle? .....	457
12.6 Auswirkungen der Qualität der Kindertagesbetreuung .....	459
12.6.1 Welchen Einfluss hat die Qualität regulärer Kindertagesbetreuung auf die kindliche Entwicklung? .....	461
12.6.2 Welchen Einfluss haben spezifische qualitativ hochwertige Modellprogramme auf die kindliche Entwicklung? .....	461
12.6.3 Profitieren Kinder, die in bildungsbenachteiligten Kontexten aufwachsen, in besonderer Weise von einer hohen Qualität vorschulischer Bildungsprogramme?.....	463
12.7 Aktuelle Herausforderungen .....	463
<b>13 Bildungsdisparitäten und Bildungspotenziale in der Grundschule</b> .....	471
<i>Sabine Martschinke</i>	
13.1 Erwartungen an die Grundschule.....	472
13.1.1 Der Bildungsauftrag der Grundschule.....	473
13.1.2 Bildung nach PISA und IGLU.....	473
13.1.3 Bildung zwischen Kindertagesstätte und weiterführender Schule.....	474
13.1.4 Bildung für (fast) alle Kinder .....	474
13.1.5 Grundschule als Teil der Bildungslandschaft .....	474
13.2 Heterogenität der Schülerinnen und Schüler als Herausforderung.....	475
13.2.1 Heterogenität als „schwieriger“ Begriff.....	475
13.2.2 Differenzlinien und ihre Bedeutung.....	476
13.2.3 Behinderung als besondere Differenzlinie .....	477

13.3 Individuelle Förderung .....	480
13.3.1 Grundschulpädagogischer Umgang mit Heterogenität.....	480
13.3.2 Adaptivität als Qualitätskriterium für individuelle Förderung.....	481
13.3.3 Die Lehrkraft als wichtiger Gelingensfaktor .....	482
13.3.4 Verbreitung individueller und adaptiver Förderung.....	485
13.4 Übergänge zu und von der Grundschule als Herausforderung.....	485
13.4.1 Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule.....	485
13.4.2 Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule.....	488
13.5 Strukturelle Entwicklungen in der Grundschule.....	489
13.5.1 Jahrgangsmischung.....	489
13.5.2 Ganztagschule .....	491
13.6 Herausforderungen für die Zukunft.....	494
<b>IV Der Sekundarschulbereich .....</b>	<b>503</b>
<b>Einführung zu IV: Der Sekundarschulbereich .....</b>	<b>505</b>
<i>Kai Maaz und Olaf Köller</i>	
<b>14 Bildungsgänge im Sekundarbereich I.....</b>	<b>507</b>
<i>Olaf Köller</i>	
14.1 Frühe Differenzierung in der Sekundarstufe I und Bildungsexpansion .....	508
14.2 Zunehmende Zweigliedrigkeit und Inklusion in der Sekundarstufe I.....	512
14.3 Schulische Leistungen am Ende der Sekundarstufe I.....	515
14.3.1 Befunde aus PISA.....	516
14.3.2 Nationale Schulleistungsvergleiche auf der Basis von Bildungsstandards.....	520
14.3.3 Schulformunterschiede in den Leistungen .....	523
14.4 Disparitäten in der Bildungsbeteiligung und in Leistungen.....	524
14.4.1 Soziale Disparitäten .....	524
14.4.2 Migrationsbedingte Disparitäten .....	526
14.4.3 Geschlechtsdifferenzen.....	527
14.5 Fazit und Ausblick .....	528

<b>15 Sekundarbereich II und der Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung .....</b>	<b>533</b>
<i>Marko Neumann und Ulrich Trautwein</i>	
15.1 Einführung .....	534
15.2 Möglichkeiten zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung im Sekundarbereich II.....	535
15.3 Expansion und Öffnung der Wege zur Hochschulreife.....	536
15.4 Der Erwerb des Abiturs in der gymnasialen Oberstufe .....	540
15.4.1 Zielsetzungen und inhaltlich-organisatorische Ausgestaltung der gymnasialen Oberstufe .....	541
15.4.2 12 und/oder 13 Jahre zum Abitur?.....	548
15.4.3 Einheitliche Leistungsanforderungen beim Abitur – zentrale Abiturprüfungen und länderübergreifende Bildungsstandards.....	550
15.4.4 Vergleichbarkeit von Abschlusszertifikaten und Noten.....	553
15.5 Herausforderungen und Bildungspotenziale beim Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung .....	557
<b>16 Das berufliche Bildungssystem in Deutschland .....</b>	<b>565</b>
<i>Paula Protsch und Heike Solga</i>	
16.1 Einführung .....	566
16.2 Institutionelle Strukturen des Berufsbildungssystems .....	567
16.3 Zugang zu Ausbildungsplätzen und Berufen .....	572
16.3.1 Zugangschancen und Marktverhältnisse .....	573
16.3.2 Segmentation der voll qualifizierenden Sektoren des Berufsbildungssystems .....	574
16.3.3 Betriebliche Auswahlprozesse.....	577
16.4 Entwicklungen seit den 1970er Jahren .....	579
16.4.1 Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen .....	579
16.4.2 Die Bildungsexpansion und Berufsbildung .....	581
16.4.3 Transformation der Berufsbildung in Ostdeutschland.....	583
16.5 Potenziale und Herausforderungen des Berufsbildungssystems.....	584
16.5.1 Kompetenzerwerb in der Berufsausbildung.....	584
16.5.2 Übergänge von der Schule in den Arbeitsmarkt .....	585
16.5.3 Berufliche Integration von Jugendlichen mit niedrigen Schulleistungen.....	587
16.5.4 Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung.....	589

<b>V Hochschulbildung</b> .....	595
<b>Einführung zu V: Hochschulbildung</b> .....	597
<i>Heike Solga</i>	
<b>17 Institutionen der Hochschulbildung</b> .....	599
<i>Uta Liebeskind</i>	
17.1 Einführung.....	600
17.2 Hochschulisches Bildungsangebot.....	601
17.2.1 Das Spektrum hochschulischer Bildungseinrichtungen.....	601
17.2.2 Das Spektrum hochschulischer Ausbildungsangebote .....	602
17.2.3 Zur Steuerung des Hochschulsystems .....	606
17.3 Aktuelle Veränderungen in der Hochschulbildung .....	609
17.3.1 Anhaltende Expansion .....	609
17.3.2 Vielschichtige Differenzierung .....	612
17.3.3 „Gute Lehre“ im Fokus .....	614
17.3.4 Internationalisierung .....	618
17.4 Entwicklung von Bildungspotenzialen durch Hochschulbildung – zusammenfassende Betrachtungen.....	619
<b>18 Bildungsverläufe im Hochschulbereich</b> .....	629
<i>Kathrin Leuze und Markus Lörz</i>	
18.1 Einführung.....	630
18.2 Übergänge in die Hochschule .....	631
18.2.1 Studienentscheidung.....	632
18.2.2 Studienfachwahl .....	635
18.2.3 Hochschulwahl.....	637
18.3 Übergänge im Studium und Studienverlauf .....	638
18.3.1 Auslandsmobilität.....	639
18.3.2 Übergang Bachelor-Master .....	641
18.3.3 Studiendauer und Abbruch des Studiums .....	642
18.4 Übergänge von der Hochschule in den Arbeitsmarkt .....	645
18.4.1 Arbeitsmarkterträge von Hochschulabsolventinnen und -absolventen .....	647
18.4.2 Beschäftigungsadäquanz von Hochschulabsolventinnen und -absolventen .....	649
18.4.3 Geschlechterungleichheiten im Arbeitsmarkt von Hochqualifizierten .....	652
18.5 Künftige Herausforderungen für die Bildungspotenziale der Hochschulbildung .....	654

<b>19</b>	<b>Lehrerbildung</b> .....	663
	<i>Sigrid Blömeke</i>	
19.1	Einführung .....	664
19.2	Theoretischer Rahmen .....	665
	19.2.1 Professionelle Kompetenz von Lehrkräften .....	665
	19.2.2 Wirkungen der Lehrerbildung .....	666
19.3	Geschichte der Lehrerbildung in Deutschland .....	667
	19.3.1 Geschichte der Gymnasiallehrausbildung vor 1945.....	667
	19.3.2 Geschichte der Volksschullehrausbildung.....	668
	19.3.3 Lehrerausbildung nach 1945.....	668
19.4	Struktur der Lehrerbildung .....	669
	19.4.1 Grundmerkmale der Lehrerbildung .....	670
	19.4.2 Spezielle Merkmale der ersten Ausbildungsphase .....	672
	19.4.3 Spezielle Merkmale der zweiten Ausbildungsphase.....	673
	19.4.4 Offene Fragen und Herausforderungen.....	674
	19.4.5 Zusammenfassung .....	677
19.5	Empirische Erkenntnisse zur Lehrerausbildung in Deutschland .....	677
	19.5.1 Deskriptive Merkmale angehender Grund- und Sekundarstufenlehrkräfte .....	678
	19.5.2 Qualität der deutschen Lehrerbildung im internationalen Vergleich .....	680
	19.5.3 Entwicklung und Prädiktoren des fachbezogenen Wissens.....	682
	19.5.4 Pädagogisches Wissen angehender Lehrkräfte .....	683
19.6	Übergang von der Erstausbildung in den Beruf.....	685
	19.6.1 Konzepte .....	685
	19.6.2 Empirische Erkenntnisse zur Kompetenzentwicklung im Berufseinstieg.....	686
19.7	Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.....	687
19.8	Schlussfolgerungen: Bildungspotenziale der Lehrerbildung .....	689

<b>VI Erwachsenen- und Weiterbildung,</b>	
<b>Bildung im höheren und hohen Alter .....</b>	<b>697</b>
<b>Einführung zu VI: Erwachsenen- und Weiterbildung,</b>	
<b>Bildung im höheren und hohen Alter .....</b>	<b>699</b>
<i>Josef Schrader</i>	
<b>20 Institutionelle Rahmenbedingungen, Anbieter, Angebote</b>	
<b>und Lehr-Lernprozesse der Erwachsenen- und Weiterbildung.....</b>	<b>701</b>
<i>Josef Schrader</i>	
20.1 Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland.....	702
20.2 Volks-, Erwachsenen- und Weiterbildung:	
Institutionalisierung des lebenslangen Lernens .....	705
20.3 Anbieter der Erwachsenen- und Weiterbildung .....	710
20.4 Angebote und Lehr-Lernprozesse	
in der Erwachsenen- und Weiterbildung .....	718
20.5 Potenziale der Erwachsenen- und Weiterbildung.....	724
<b>21 Bildungsbeteiligung Erwachsener unter besonderer</b>	
<b>Berücksichtigung individueller und sozialer Bedingungen .....</b>	<b>731</b>
<i>Harm Kuper</i>	
21.1 Anfänge und Entwicklung der Forschung	
zur Weiterbildungsbeteiligung.....	732
21.2 Deskriptive Befunde zur Bildungsbeteiligung	
Erwachsener in der Bildungsberichterstattung.....	734
21.3 Individuelle und soziale Bedingungen	
der Bildungsbeteiligung Erwachsener .....	742
21.4 Potenziale.....	752
<b>22 Wirkungen der Weiterbildung und</b>	
<b>der Steuerung von Weiterbildung .....</b>	<b>757</b>
<i>Harm Kuper und Josef Schrader</i>	
22.1 Wirkungen der Weiterbildung .....	758
22.1.1 Bewertung der Erträge	
von Weiterbildung in der Berichterstattung (AES).....	759
22.1.2 Monetäre und Arbeitsmarkterträge nach der	
Humankapitaltheorie.....	760
22.1.3 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen .....	763
22.1.4 Wider Benefits of Learning (BeLL-Projekt).....	764

22.2	Wirkungen der Steuerung von Weiterbildung .....	765
22.2.1	Der (National-)Staat als zentraler und modernisierter Steuerungsakteur.....	767
22.2.2	Steuerung durch inter- und supranationale Organisationen .....	767
22.2.3	Steuerung in und durch Organisationen und ihre Umwelten.....	769
22.3	Potenziale der Weiterbildung und ihrer Steuerung .....	769
<b>23</b>	<b>Fortbildung des pädagogischen Personals in der frühen Bildung, der Schule und der Erwachsenen- und Weiterbildung.....</b>	<b>775</b>
	<i>Josef Schrader, Yvonne Anders und Dirk Richter</i>	
23.1	Fortbildung des pädagogischen Personals .....	776
23.2	Frühe Bildung.....	780
23.2.1	Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen und Angebote der Fortbildung .....	783
23.2.2	Adressaten und Nutzung von Fortbildungen .....	785
23.2.3	Effekte der Fortbildungsteilnahme .....	786
23.3	Schule.....	788
23.3.1	Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen und Angebote der Fortbildung.....	789
23.3.2	Adressaten und Nutzung von Fortbildungen.....	791
23.3.3	Effekte der Fortbildungsteilnahme.....	793
23.4	Erwachsenen- und Weiterbildung .....	795
23.4.1	Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen und Angebote .....	796
23.4.2	Adressaten und Nutzung von Fortbildungen.....	798
23.4.3	Effekte der Teilnahme an Fortbildungen .....	801
23.5	Herausforderungen und Potenziale der Fortbildung.....	802
<b>24</b>	<b>Bildung im höheren und hohen Erwachsenenalter .....</b>	<b>809</b>
	<i>Bernhard Schmidt-Hertha und Rudolf Tippelt</i>	
24.1	Alter als Lebensphase .....	810
24.2	Individuelle Voraussetzungen für Bildung im Alter .....	812
24.2.1	Kognitive Entwicklung .....	812
24.2.2	Kompetenzen im Alter .....	813
24.2.3	(Bildungs-)Biografische Bedingungen .....	815

24.3 Strukturelle Voraussetzungen für Bildung im Alter:	
Anbieter und Angebote .....	817
24.3.1 Anbieter.....	818
24.3.2 Angebotsstrukturen und -formate .....	819
24.4 Bildungsbeteiligung, Bildungsinteressen und	
Bildungsbarrieren im höheren und hohen Erwachsenenalter.....	821
24.4.1 Bildungsbeteiligung und -interessen .....	822
24.4.2 Bildungsbarrieren .....	825
24.5 Wirkungen von Bildung .....	826
24.6 Potenziale einer Bildung im höheren	
und hohen Erwachsenenalter .....	828
<b>VII Bildungsmedien und digitale Informationsumwelten .....</b>	<b>835</b>
<b>Einführung zu VII: Bildungsmedien</b>	
<b>und digitale Informationsumwelten .....</b>	<b>837</b>
<i>Friedrich W. Hesse</i>	
<b>25 Klassische Printmedien: Das Schulbuch.....</b>	<b>839</b>
<i>Eckhardt Fuchs und Kathrin Henne</i>	
25.1 Gegenstand.....	840
25.2 Bildungspolitik .....	841
25.3 Produktion .....	843
25.4 Zulassung und Evaluation .....	845
25.5 Gestaltung .....	847
25.6 Nutzung .....	849
25.7 Wirkung.....	851
25.8 Berufliche Bildung.....	853
25.9 Öffentlichkeit .....	853
25.10 Schulbuchrevision.....	854
25.11 Ausblick.....	857



## 22 | Inhaltsverzeichnis

<b>26 Digitale Medien in Unterrichtskontexten</b> .....	865
<i>Peter Gerjets und Katharina Scheiter</i>	
26.1 Effektivität digitaler Medien in Unterrichtskontexten: Wirkt der Computer <i>per se</i> oder wirkt die spezifische Art und Weise seines Einsatzes? .....	866
26.2 Instruktionale Potenziale digitaler Medien .....	868
26.2.1 Information und Interaktion .....	868
26.2.2 Individualisierung.....	872
26.2.3 Instruktionale Vielfalt.....	875
26.3 Barrieren für die Potenzialrealisierung: Kompetenzen, digitale Lernmaterialien und Technologien .....	878
26.3.1 Kompetenzen .....	879
26.3.2 Digitale Lernmaterialien und Technologien .....	884
26.4 Zusammenfassung und Ausblick .....	887
<b>27 Bedeutung des Internets und sozialer Medien für Wissen und Bildung</b> .....	895
<i>Ulrike Cress, Joachim Kimmerle und Friedrich W. Hesse</i>	
27.1 Verbreitung und Nutzung des Internets und sozialer Medien .....	896
27.2 Verfügbarkeit und Zugriff auf externes Wissen .....	899
27.3 Vernetzung und Partizipation als Bildungsziele.....	903
27.4 Potenziale sozialer Medien für Vernetzung und Partizipation.....	904
27.5 Barrieren für Vernetzung und Partizipation .....	906
27.6 Herausforderungen und Chancen für formale Bildungskontexte.....	908
27.7 Ausblick.....	912
<b>Autorinnen und Autoren</b> .....	917
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	929
<b>Register</b> .....	935